

Tätigkeitsbericht HI-Absolute Return-Fonds für den Zeitraum 01.12.2018 – 30.11.2019

A. Anlageziele und Anlagepolitik

Der Fonds strebt als Anlageziel ein kontinuierliches Kapitalwachstum durch die Anlage in verzinsliche Wertpapiere und Aktien an. Um dies zu erreichen, werden quantitativ ausgerichtete Rentenansätze und mit Schwerpunkt auf Euroland ausgerichtete Aktienansätze kombiniert. Der Schwerpunkt der Aktien liegt sowohl bei dividendenstarken als auch bei schwankungsarmen Titeln. Darüber hinaus investiert der Fonds in europäische und internationale Staatsanleihen, Länderanleihen, besicherte Anleihen (z.B. Pfandbriefe), Unternehmensanleihen, Schuldverschreibungen und Namensschuldverschreibungen. Die Aktienquote darf bis zu 25% betragen. Zur kurzfristigen Steuerung der Aktienquote und der Duration (durchschnittliche Kapitalbindungsdauer und damit Zinsänderungsrisiko) des Fonds werden börsennotierte, liquide Derivate eingesetzt (von einem Basiswert abgeleitete Finanzinstrumente). In diesem Rahmen obliegt die Auswahl der einzelnen Vermögensgegenstände dem Fondsmanagement.

B. Wesentliche Risiken des Sondervermögen

Die Vermögensgegenstände, in die die Kapitalverwaltungsgesellschaft für Rechnung des Sondervermögens investiert, enthalten neben den Chancen auf Wertsteigerung auch Risiken. So können Wertverluste auftreten, indem der Marktwert der Vermögensgegenstände gegenüber dem Einstandspreis fällt.

Im Berichtszeitraum unterlag der HI-Absolute Return-Fonds dem allgemeinen Marktrisiko, d.h. die Kursentwicklung der im Fonds befindlichen Finanzprodukte hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken.

Für den HI-Absolute Return-Fonds kann das Marktrisiko in Form des Marktpreisrisikos, des Zinsänderungsrisikos, des Liquiditätsrisikos, des Währungsrisikos, des Adressenausfallrisikos und des spezifischen Aktienkursrisikos identifiziert werden.

1. Das Marktpreisrisiko wird dadurch charakterisiert, dass mit der Investition in Aktien, Derivate und Publikumsfonds die Möglichkeit verbunden ist, dass sich das Marktpreisniveau gegenüber dem Investitionszeitpunkt ändern kann.
2. Das Zinsänderungsrisiko wird dadurch charakterisiert, dass mit der Investition in festverzinsliche Wertpapiere und ggf. in Renten- Derivate die Möglichkeit verbunden ist, dass sich das Marktzinsniveau, das im Zeitpunkt der Investition bestand, ändern kann. Steigen die Marktzinsen gegenüber den Zinsen zum Zeitpunkt der Emission, so fallen i.d.R. die Kurse der festverzinslichen Wertpapiere. Fällt dagegen der Marktzins, so steigt der Kurs festverzinslicher Wertpapiere bzw. der Long Positionen in Renten Futures.
3. Das Liquiditätsrisiko des Fonds besteht darin, eine bestehende Position nicht oder nur mit hohen Abschlägen liquidieren zu können. Dieses Risiko ist bei Anleihen immer gegeben.

4. Das Adressenausfallrisiko beinhaltet allgemein das Risiko, dass die gegenseitige Vertragspartei mit der eigenen Forderung ausfällt. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Aufgrund der grundsätzlichen Investition des HI-Absolute Return-Fonds in Anleihen sehr guter Bonität, Investmentanteilen, in börsengehandelten Futures mit täglichem Zahlungsausgleich wird angestrebt, das Adressenausfallrisiko im HI-Absolute Return-Fonds zu minimieren.
5. Das spezifische Aktienkursrisiko basiert auf unternehmensindividuellen Ereignissen, die unabhängig von allgemeinen Marktbewegungen sind.
6. Die im Fonds befindlichen Fremdwährungen werden durch Devisentermingeschäfte weitgehend gesichert.
7. Operationelle Risiken können grundsätzlich aus dem EDV-basierten Handel erwachsen.

C. Struktur des Portfolios zum Berichtszeitpunkt und wesentliche Veränderungen während des Berichtszeitraumes

Insgesamt wies der HI-Absolute Return-Fonds per Geschäftsjahresende die folgenden Kennzahlen auf (jeweils unter Berücksichtigung der Kasse und Derivate): Die durchschnittliche Restlaufzeit des Basisportfolios lag bei 3,73 Jahren (Vorjahreswert: 3,09). Die Durchschnittsrendite notierte bei 0,29% (0,82%), der durchschnittliche Kupon betrug 1,62% (1,27%). Die modifizierte Duration betrug 3,62% (3,00%).

Der HI-Absolute Return-Fonds hielt per Geschäftsjahresende 42,39% (50,83%) Anleihen mit einer Bonität von AAA, 6,61% (8,23%) Anleihen mit einer Bonität von AA+, 7,80% (3,36%) Anleihen mit einer Bonität von AA, 1,76% (7,51%) Anleihen mit einer Bonität von AA-, 2,83% (2,13%) Anleihen mit einer Bonität von A+, 2,12% (2,54%) Anleihen mit einer Bonität von A, 4,63% (5,69%) Anleihen mit einer Bonität von A-, 2,07% (0,95%) Anleihen mit einer Bonität von BBB+, 2,78% (1,55%) Anleihen mit einer Bonität von BBB, 9,01% (3,63%) mit einer Bonität von BBB-, sowie 0,40% (0,00%) mit einer Bonität von BB. Per Geschäftsjahresende machten dabei öffentliche Anleihen mit 27,92% (19,48%) und gedeckte Anleihen mit 34,22% (48,68%) den größten Anteil aus.

Die risikoadjustierte Aktienquote im HI-Absolute Return-Fonds lag per Geschäftsjahresende bei 10,26% (12,81%).

D. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Das globale konjunkturelle Umfeld trübte sich zum Ende des Kalenderjahres 2018 weiter ein, wie sich an der breit angelegten Abschwächung der Einkaufsmanagerindizes ablesen lässt. Gründe hierfür waren u.a. schwächere Impulse aus China sowie Sondereffekte innerhalb des Automobilsektors (Umsetzung des neuen Prüfverfahrens WLTP, Strafzölle, etc.). China reagierte auf die Abschwächung jedoch mit fiskalischen Stimulus-Maßnahmen, woraufhin sich der chinesische Einkaufsmanagerindex kurzzeitig wieder verbesserte.

Die Zentralbanken reagierten auf die Aktienmarkturbulenzen im Dezember 2018 und die schwächeren konjunkturellen Indikatoren durch eine Anpassung ihres Zinspfades. Sowohl EZB als auch Fed revidierten ihre Zinserhöhungsprognosen bis Ende des Jahres 2019, was dem Kapitalmarkt Auftrieb verlieh.

Vor dem Hintergrund der schwächelnden Wirtschaftsindikatoren überraschten im Frühjahr die relativ robusten offiziellen Wachstumszahlen. So wuchs die deutsche Wirtschaft mit 0,4%

im Vergleich zum Vorquartal, in den USA übertraf das erste Quartal mit einer annualisierten Vorquartalsrate von 3,1% die Erwartungen deutlich und China bewegt sich mit 6,4% bzw. 6,2% für die ersten beiden Quartale solide innerhalb des Zielbandes von 6,0%-6,5%.

Von politischer Seite wird der Brexit weiterhin präsent bleiben. Auch nach dem ursprünglich geplanten Austrittsdatum zum 29. März 2019 verbleibt Großbritannien in der EU und die Wahrscheinlichkeit eines ungeordneten Austritts Ende Oktober 2019 ist gestiegen. Zudem war die Einleitung des Strafverfahrens gegen Italien von Seiten der EU-Kommission ein Thema. Die italienische Regierung lenkte jedoch zeitnah ein und das Verfahren wurde eingestellt. Des Weiteren flammte der Handelskonflikt zwischen den Vereinigten Staaten und China wieder auf. Zwischenzeitlich waren die Verhandlungen komplett ausgesetzt, auf dem G20-Gipfel Ende Juni 2019 wurde jedoch zwischen den Präsidenten Trump und Xi der Grundstein für eine Wiederaufnahme gelegt.

Die Hoffnung, dass die neue EZB-Präsidentin Lagarde die Kapitalmärkte mit neuer Liquidität überschwemmt, sorgte dann Anfang Juli für einen weiteren Anstieg der Aktienmärkte und einen neuen Renditerückgang bei den Bundesanleihen. Auch der Fed Vorsitzende Powell hat mit seinen Aussagen eine erste Zinssenkung im Juli für 2019 in Aussicht gestellt.

Nach der Zinssenkung der Fed und anhaltenden politischen Unruhen machten die europäischen und die amerikanischen Staatsanleihen-Renditen im August neue Tiefstände. Die globalen Aktienmärkte kamen in diesem Umfeld stärker unter Druck. Besonders der drohende unregelmäßige Brexit und weitere Drohungen von Trump gegen China und dem Iran sorgten für einen Anstieg der Volatilitäten.

Nachdem die EZB mit einer weiteren Reduzierung des Einlagenzinssatzes auf -50 BP und der angekündigten Wiederaufnahme der Aufkaufprogramme die Erwartungen der Kapitalmarktteilnehmer getroffen hatte, kam es im September zu einem Anstieg der Aktienmärkte. Vermeintliche Entspannungen im Handelsstreit mit China und die Hoffnung auf einen geregelten Brexit beschleunigten diese Entwicklung. Die erneute Risikobereitschaft der Marktteilnehmer führte zu einem Rückzug aus den sicheren Häfen der Bundesanleihen.

Die Rendite zehnjähriger Papiere sank bis Ende August im Tief zu -0,71% und stieg bis Ende November auf ca. -0,36% an.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr vom 01.12.2018 - 30.11.2019 betrug die Wertentwicklung des Fonds 2,31%.

Der Anteilspreis des Fonds betrug zum Geschäftsjahresende 47,11 EUR. Das Fondsvolumen belief sich per 30.11.2019 auf 271.635.782,69 EUR.

Die realisierten Kursgewinne und -verluste (Veräußerungsergebnis) resultieren im Wesentlichen aus Umsätzen in festverzinslichen Wertpapieren, Aktien, und Derivategeschäfte. Alle im Berichtszeitraum gehaltenen Bezugsrechte wurden ausgeübt, so dass keine Erfolge realisiert wurden.